



Jahresabschluss 31.03.2026

FN 055638x

FIRMA

AT & S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2025 bis 31.03.2026

Aktiengesellschaft

Einordnung: groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

Aktiengesellschaft

PDF GENERIERT AM

17.09.2026

AUFGESTELLT VON

PRÜFWERT:

34E62E451F7A7A76664F0A27B8AF1E8BAA24C8E
396C4848C4BD4665CCDF38ED5

Dr. Peter Griehsnig, geb. 03.08.1965

Dr. Michael Mertin, geb. 15.06.1966

Gerrit Steen, geb. 02.09.1970

Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Jahresabschluss beziehen.

Bilanz	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	3.905.152.890,02	4.435.803.221,26
Anlagevermögen	3.167.311.697,83	3.641.362.876,71
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.075.212,30	6.129.600,63
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4.075.212,30	6.129.600,63
Sachanlagen	636.355.738,48	654.580.202,50
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	349.784.975,05	358.954.593,17
technische Anlagen und Maschinen	242.930.346,43	132.664.880,39
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.254.500,96	8.619.784,51
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	32.385.916,04	154.340.944,43
Finanzanlagen	2.526.880.747,05	2.980.653.073,58
Anteile an verbundenen Unternehmen	397.269.324,59	396.762.941,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.113.944.976,49	2.567.865.579,65
Wertpapiere des Anlagevermögens	93.753,81	93.753,81
sonstige Ausleihungen	15.572.692,16	15.930.799,12
Umlaufvermögen	687.517.881,00	782.952.092,75
Vorräte	45.010.018,61	38.667.221,78
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.555.702,97	16.468.737,17
unfertige Erzeugnisse	17.845.462,88	9.760.662,75
fertige Erzeugnisse und Waren	6.738.590,43	11.765.868,45
geleistete Anzahlungen	1.870.262,33	671.953,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194.714.732,25	304.837.872,56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.290.408,98	128.560.510,15
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.288.592,88	14.085.354,01
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	131.135.730,39	162.192.008,40
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.612.522,60	15.391.434,13
Wertpapiere und Anteile	998.000,00	999.500,00
sonstige Wertpapiere und Anteile	998.000,00	999.500,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	446.795.130,14	438.447.498,41
Rechnungsabgrenzungsposten	9.564.290,19	7.333.507,80
Aktive latente Steuern	40.759.021,00	4.154.744,00
PASSIVA	3.905.152.890,02	4.435.803.221,26
Eigenkapital	749.076.847,02	873.311.568,34
eingefordertes Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
einbezahltes Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
Kapitalrücklagen	163.270.702,50	163.270.702,50
gebundene Kapitalrücklage	163.270.702,50	163.270.702,50
Gewinnrücklagen	667.305.865,84	341.598.662,93
gesetzliche Rücklagen	4.273.500,00	4.273.500,00
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	663.032.365,84	337.325.162,93
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-124.234.721,32	325.707.202,91
davon Gewinnvortrag	0,00	325.707.202,91
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	8.312.478,82	7.558.212,22
Rückstellungen	92.543.907,51	72.456.379,54
Rückstellungen für Abfertigungen	16.719.443,73	18.463.878,60
Rückstellungen für Pensionen	7.040.125,14	9.942.072,96
Steuerrückstellungen	253.924,48	0,00

sonstige Rückstellungen	68.530.414,16	44.050.427,98
Verbindlichkeiten	3.052.662.136,97	3.479.994.472,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	822.249.295,51	792.678.192,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.230.412.841,46	2.687.316.279,69
Anleihen	365.000.000,00	365.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	365.000.000,00	365.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.208.601.905,19	2.617.997.038,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	561.961.562,50	516.223.241,35
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.646.640.342,69	2.101.773.797,32
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	265.954.254,05	246.286.633,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	47.311.540,28	25.744.151,40
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	218.642.713,77	220.542.482,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.289.406,21	51.974.071,74
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	49.289.406,21	51.974.071,74
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.264.747,95	185.654.257,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	151.264.747,95	185.654.257,24
sonstige Verbindlichkeiten	12.551.823,57	13.082.470,89
davon aus Steuern	2.059.101,36	2.166.812,44
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.284.002,98	3.087.216,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.422.038,57	13.082.470,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	129.785,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	2.557.519,70	2.482.588,85

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	776.153.136,39	694.966.534,63
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.325.921,02	786.143,44
andere aktivierte Eigenleistungen	21.483,10	47.659,02
sonstige betriebliche Erträge	51.103.328,77	62.402.277,76
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	718.270,00	1.273.581,22
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	538.880,25	408.018,98
übrige	49.846.178,52	60.720.677,56
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-571.812.317,24	-475.636.947,75
Materialaufwand	-524.017.299,97	-441.679.296,77
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.795.017,27	-33.957.650,98
Personalaufwand	-186.086.183,49	-173.761.286,62
Löhne	-37.707.355,20	-33.508.295,25
Gehälter	-110.434.206,44	-94.775.856,66
soziale Aufwendungen	-37.944.621,85	-45.477.134,71
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.026.058,77	-1.543.529,28
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.856.948,38	-10.677.848,82
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-33.315.230,99	-32.141.013,69
Abschreibungen	-53.804.647,44	-49.356.776,13
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-53.804.647,44	-49.356.776,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	-161.822.242,35	-131.500.394,55
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-851.943,88	-747.681,30
Zwischensumme - Betriebserfolg	-138.921.521,24	-72.052.790,20
Erträge aus Beteiligungen	0,00	55.934.046,60
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	55.934.046,60
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103.955.511,97	144.437.067,88
davon aus verbundenen Unternehmen	103.839.564,55	144.321.379,53
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.127.302,93	29.251.861,56
davon aus verbundenen Unternehmen	389.910,14	893.104,22
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.013.121,78	378.457.660,39
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-83.306.245,54	-1.440.166,50
davon Abschreibungen	-66.786.571,91	-1.418.682,08
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-82.149.007,07	-1.418.682,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93.231.456,92	-130.290.153,18
davon betreffend verbundene Unternehmen	-745.423,72	-1.263.833,26
Zwischensumme - Finanzerfolg	-18.441.765,78	476.350.316,75
Ergebnis vor Steuern	-157.363.287,02	404.297.526,55

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.128.565,70	-84.478.146,17
davon latente Steuern	36.604.277,00	-41.827.190,00
Ergebnis nach Steuern	-124.234.721,32	319.819.380,38
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-124.234.721,32	319.819.380,38
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-319.819.380,38
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	325.707.202,91
BILANZVERLUST / BILANZGEWINN	-124.234.721,32	325.707.202,91

Bilanz

in € AKTIVA		31.03.2026	31.03.2025	PASSIVA	31.03.2026	31.03.2025
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Eingefordertes Grundkapital		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		4.075.212,30	6.129.000,63	gezeichnetes Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
		4.075.212,30	6.129.000,63	eingezahltes Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
II. Sachanlagen				II. gebundene Kapitalrücklagen	163.270.702,50	163.270.702,50
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		349.784.975,05	358.954.593,17	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen		242.930.346,43	132.664.880,39	1. gesetzliche Rücklage	4.273.500,00	4.273.500,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.254.500,96	8.619.784,51	2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	663.032.365,84	337.325.162,93
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		32.385.916,04	154.340.944,43	IV. Bilanzgewinn	(124.234.721,32)	325.707.202,91
		636.355.738,48	654.580.202,50	davon Gewinnvortrag	-	325.707.202,91
III. Finanzanlagen					749.076.847,02	873.311.568,34
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		397.269.324,59	396.762.941,00	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	8.312.478,82	7.558.212,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.113.944.976,49	2.567.865.579,65	C. RÜCKSTELLUNGEN		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		2.038.296.798,86	2.520.359.032,90	1. Rückstellungen für Abfertigungen	16.719.443,73	18.463.878,60
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		93.753,81	93.753,81	2. Rückstellungen für Pensionen	7.040.125,14	9.942.072,96
4. sonstige Ausleihungen		15.572.692,16	15.930.789,12	3. Steuerrückstellungen	253.924,48	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		14.416.845,55	14.630.659,30	4. sonstige Rückstellungen	68.530.414,16	44.050.427,98
		2.526.680.747,05	2.960.653.073,58		92.543.907,51	72.456.379,54
		3.167.311.697,83	3.641.362.876,71	D. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Anleihen	365.000.000,00	365.000.000,00
I. Vorräte				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	-	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.555.702,97	16.468.737,17	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	365.000.000,00	365.000.000,00
2. unfertige Erzeugnisse		17.845.462,88	9.760.662,75	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850.121.797,31	1.025.968.408,77
3. fertige Erzeugnisse und Waren		6.758.590,43	11.765.868,45	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	273.121.797,31	199.178.408,77
4. geleistete Anzahlungen		1.870.262,33	671.953,41	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	577.000.000,00	826.790.000,00
		45.010.018,61	38.667.221,78	3. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	414.107.983,55	559.853.755,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	173.107.983,55	221.353.755,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		49.290.408,98	128.560.510,15	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	241.000.000,00	338.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		-	0,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartnern	774.770.326,24	774.770.326,24
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		14.288.592,88	14.085.354,01	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	88.769.298,75	72.014.368,70
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		-	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	607.630.614,20	702.755.957,54
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		131.135.730,39	162.192.008,40	5. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	247.972.211,38	257.404.547,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		11.612.522,60	15.391.434,13	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	26.962.482,89	23.676.707,97
		194.714.732,25	304.837.872,56	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	221.009.728,49	233.727.839,78
III. Wertpapiere und Anteile				6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	265.954.254,05	246.286.633,77
1. sonstige Wertpapiere und Anteile		998.000,00	999.500,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	47.311.540,28	25.744.151,40
		998.000,00	999.500,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	218.642.713,77	220.542.482,37
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.289.406,21	51.974.071,74
		446.795.130,14	438.447.498,41	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	49.289.406,21	51.974.071,74
		446.795.130,14	438.447.498,41	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	0,00
		667.517.881,00	782.952.092,75	8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.264.747,95	185.654.257,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	151.264.747,95	185.654.257,24
		9.564.290,19	7.333.507,80	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	0,00
				9. sonstige Verbindlichkeiten	12.551.823,57	13.082.470,89
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	12.422.038,57	13.082.470,89
		40.759.021,00	4.154.744,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	129.785,00	0,00
				davon aus Steuern	2.059.101,36	2.166.812,44
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.284.002,98	3.087.216,63
					3.052.662.136,97	3.479.994.472,31
SUMME AKTIVA		3.905.152.890,02	4.435.803.221,26	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.557.519,70	2.482.588,85
				SUMME PASSIVA	3.905.152.890,02	4.435.803.221,26

Gewinn- und Verlustrechnung

in €	2025/26	2024/25
1. Umsatzerlöse	776.153.136,39	694.966.534,63
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.325.921,02	786.143,44
3. andere aktivierte Eigenleistungen	21.483,10	47.659,02
4. sonstige betriebliche Erträge	51.103.328,77	62.402.277,76
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	718.270,00	1.273.581,22
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	538.880,25	408.018,98
c) übrige	49.846.178,52	60.720.677,56
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(571.812.317,24)	(475.636.947,75)
a) Materialaufwand	(524.017.299,97)	(441.679.296,77)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(47.795.017,27)	(33.957.650,98)
6. Personalaufwand	(186.086.183,49)	(173.761.286,62)
a) Löhne und Gehälter	–	–
aa) Löhne	(37.707.355,20)	(33.508.295,25)
bb) Gehälter	(110.434.206,44)	(94.775.856,66)
b) Soziale Aufwendungen	–	–
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	(1.026.058,77)	(1.543.529,28)
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	(2.856.948,38)	(10.677.848,82)
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(33.315.230,99)	(32.141.013,69)
dd) sonstige Sozialaufwendungen	(746.383,71)	(1.114.742,92)
7. Abschreibungen	(53.804.647,44)	(49.356.776,13)
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(55.035.370,63)	(50.300.808,84)
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	1.230.723,19	944.032,71
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	(161.822.242,35)	(131.500.394,55)
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	(851.943,88)	(747.681,30)
b) übrige	(160.970.298,47)	(130.752.713,25)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	(138.921.521,24)	(72.052.790,20)
10. Erträge aus Beteiligungen	–	55.934.046,60
davon aus verbundenen Unternehmen	–	55.934.046,60
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103.955.511,97	144.437.067,88
davon aus verbundenen Unternehmen	103.839.564,55	144.321.379,53
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.127.302,93	29.251.861,56
davon aus verbundenen Unternehmen	389.910,14	893.104,22
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.013.121,78	378.457.660,39
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	4.029.125,80	14.558.126,50
davon aus Zuschreibungen	–	156.775,50
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(83.306.245,54)	(1.440.166,50)
davon Aufwendungen aus Abschreibungen	(66.786.571,91)	(1.418.682,08)
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	(82.149.007,07)	(1.418.682,08)
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(93.231.456,92)	(130.290.153,18)
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	(745.423,72)	(1.263.833,26)
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	(18.441.765,78)	476.350.316,75
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)	(157.363.287,02)	404.297.526,55
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.128.565,70	(84.478.146,17)
davon Veränderung aus latenten Steuern	36.604.277,00	(41.827.190,00)
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/-überschuss	(124.234.721,32)	319.819.380,38
20. Zuweisung zu Gewinnrücklage	–	(319.819.380,38)
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	–	325.707.202,91
22. Bilanzverlust/-gewinn	(124.234.721,32)	325.707.202,91

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. März 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben	6
2. Konzernverhältnisse und Umstrukturierungsvorgänge.....	7
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3.1. Anlagevermögen.....	8
3.2. Umlaufvermögen.....	8
3.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9
3.4. Aktive latente Steuern	9
3.5. Rückstellungen	9
3.6. Verbindlichkeiten.....	11
3.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	11
4. Aufgliederungen und Erläuterungen zu Posten der Bilanz	12
4.1. Anlagevermögen.....	12
4.2. Anteile an verbundenen Unternehmen	14
4.3. Ausleihungen	14
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
4.5. Aktive latente Steuern.....	16
4.6. Eigenkapital	16
4.7. Rückstellungen	19
4.8. Verbindlichkeiten.....	25
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	26
4.10. Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	27
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	27
4.12. Derivative Finanzinstrumente	27
4.13. Außerbilanzielle Geschäfte (§ 238 Abs. 1 Z 10 UGB)	28
5. Aufgliederungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
5.1. Umsatzerlöse	30
5.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge	30
5.3. Personalaufwand	30
5.4. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen.....	31
5.5. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	31
6. Zusatzangaben Gemäß UGB	32
6.1. Organe, Arbeitnehmer:innen.....	32
6.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	35

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2026 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

2. Konzernverhältnisse und Umstrukturierungsvorgänge

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Abschluss wird beim Firmenbuchgericht in Leoben hinterlegt.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 242 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen durchgeführt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 204 Abs. 2 UGB werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	15 - 40 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	7 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Handelswaren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen** und **fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen. In den Herstellungskosten wurden auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Kreditausleihungen bei denen keine substantiellen Hinweise auf Wertminderung vorliegen, werden im Rahmen einer pauschalen Betrachtung im Rahmen der Portfoliowertberichtigungen wertberichtigt. Bei der Ermittlung von Portfoliowertberichtigungen werden gemäß § 201 Abs. 2 Z. 7 UGB statistische Erfahrungswerte aus ähnlich gelagerten Sachverhalten verwendet bzw. berücksichtigt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag.

Die auf Fremdwährung lautenden **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

3.4. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Jahren voraussichtlich abbauen, werden nach dem „Temporary“-Konzept berechnet und bei einer sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Für künftige steuerliche Ansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern in dem Ausmaß angesetzt, soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in den nächsten fünf Jahren zur Verfügung stehen wird.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des Steuersatzes, der am Bilanzstichtag gilt oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet ist und dessen Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der Steuerentlastung bzw. Steuerbelastung erwartet wird. Die Berechnung erfolgt mit dem aktuell gültigen Steuersatz von 23 %.

Eine Saldierung aktiver latenter Steuern mit passiven latenten Steuern wird gegebenenfalls vorgenommen, soweit eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

3.5. Rückstellungen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Basis eines Rechnungszinssatzes (Stichtagszinssatz) in Höhe von 4,00 % (Vorjahr: 3,80 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P. Weiters wurde die betriebsindividuelle Fluktuation durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. Als Valorisierung des Gehalts bzw. Lohns wurden 3,20 % (Vorjahr: 3,70 %) angesetzt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag 16.719.443,73 € (Vorjahr: 18.463.878,60 €).

Durch die Änderung der finanziellen Annahmen ergibt sich ein Ertrag von 1.083.943,44 € (Vorjahr: Ertrag 359.050,13 €), der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

In Summe wurden 143.730,39 € (Vorjahr: 1.248.268,57 €) aus den Rückstellungen für Abfertigungen in die sonstigen Rückstellungen (Rückstellung für Restrukturierung) umgegliedert.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,20 % (Vorjahr: 4,00 %) unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P. Das Pensions Eintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Die Anhebung der Altersgrenze für die Alterspension für weibliche Versicherte ab 1. Jänner 2024 wurde berücksichtigt. Als Valorisierung der Pension wurden im Geschäftsjahr 2,70 % (Vorjahr: 3,60 %) angesetzt.

Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 1.170.709,03 € (Vorjahr: 1.306.349,05 €). Durch die Änderung der finanziellen Annahmen bei den nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen ergibt sich ein Ertrag von 117.106,42 € (Vorjahr: Aufwand von 146,44 €), der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Zusätzlich wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK Pensionskasse AG, Wien, übertragen, die zum Bilanzstichtag in den Rückstellungen erfasst werden. Die Defined Benefit Obligation (DBO) abzüglich Planvermögen betrug zum Bilanzstichtag 5.869.416,11 € (Vorjahr: 8.635.723,91 €). Durch die Änderung der finanziellen Annahmen bei den fondsfinanzierten Verpflichtungen ergibt sich ein Ertrag von 2.219.452,12 € (Vorjahr: Ertrag von 157.760,83 €), der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,00 % (Vorjahr: 3,80 %), sowie unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P. Weiteres wurde die betriebsindividuelle Fluktuation durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. Als Valorisierung des Gehalts bzw. Lohns wurden 3,20 % (Vorjahr: 3,70 %) angesetzt.

In den Löhnen sind Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 55.220,69 € (Vorjahr: Ertrag von 36.306,87 €) enthalten. In den Gehältern sind Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 86.207,34 € (Vorjahr: Ertrag von 207.817,36 €) enthalten.

Durch die Änderung der finanziellen Annahmen ergibt sich ein Ertrag von 209.336,20 € (Vorjahr: Ertrag von 72.799,78 €), der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Rückstellungen für drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden unter Beachtung des Imparitätsprinzips für negative Marktwerte gebildet. Positive Marktwerte werden gemäß dem Vorsichtsprinzip bilanziell nicht erfasst.

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen sind entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden. Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

3.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, werden abzugrenzende Aufwandszuschüsse in den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

4. Aufgliederungen und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

4.1. Anlagevermögen

In der Position „Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund“ sind Grundwerte in Höhe von 3.814.473,95 € (Vorjahr: 3.814.473,95 €), sowie der Finanzierungsleasingvertrag für das neue Forschungszentrum und Produktionswerk in Hinterberg/Leoben von 341.145.960,34 € (Vorjahr: 341.785.873,21 €) enthalten.

Im Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ sind Abgrenzungen für Maschinen und Anlagen in Transit in Höhe von 7.937.556,09 € (Vorjahr: 5.040.629,49 €) enthalten.

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe folgende Tabelle:

in €	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.04.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2026	01.04.2025	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.03.2026	31.03.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	46.663.858,04	669.210,03	3.735.692,30	-	43.597.375,77	40.534.257,41	2.587.117,63	3.599.211,57	-	-	4.075.212,30	6.129.600,63
davon geringwertige Vermögensgegenstände	-	4.317,19	4.317,19	-	-	-	4.317,19	4.317,19	-	-	-	-
	46.663.858,04	669.210,03	3.735.692,30	-	43.597.375,77	40.534.257,41	2.587.117,63	3.599.211,57	-	-	4.075.212,30	6.129.600,63
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	379.625.773,48	1.337.446,16	987.480,82	26.298,61	380.002.037,43	20.671.180,31	9.848.091,06	302.225,86	-	16,87	349.784.975,05	358.954.593,17
2. technische Anlagen und Maschinen	379.719.715,98	19.309.534,50	9.917.122,69	134.450.807,09	523.562.934,88	247.054.835,59	38.997.524,34	5.419.771,48	-	-	242.930.346,43	132.664.880,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.624.629,40	1.656.704,68	2.387.662,55	4.682.131,46	33.575.802,99	21.004.844,89	3.602.637,60	2.286.163,59	-	(16,87)	11.254.500,96	8.619.784,51
davon geringwertige Vermögensgegenstände	-	493.537,02	493.537,02	-	-	-	493.537,02	493.537,02	-	-	-	-
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	154.340.944,43	17.204.208,77	-	(139.159.237,16)	32.385.916,04	-	-	-	-	-	32.385.916,04	154.340.944,43
	943.311.063,29	39.507.894,11	13.292.266,06	-	969.526.691,34	288.730.860,79	52.448.253,00	8.008.160,93	-	-	636.355.738,48	654.580.202,50
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	419.325.446,15	-	-	506.383,59	419.831.829,74	22.562.505,15	-	-	-	-	397.269.324,59	396.762.941,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.589.343.126,59	107.512.467,35	495.174.948,37	(506.383,59)	2.201.174.261,98	21.477.546,94	65.751.738,55	-	-	-	2.113.944.976,49	2.567.865.579,65
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	168.753,81	15.000,00	-	-	183.753,81	75.000,00	15.000,00	-	-	-	93.753,81	93.753,81
4. sonstige Ausleihungen	16.878.496,51	2.029.780,14	1.488.015,91	-	17.420.260,74	947.697,39	1.018.333,36	118.462,17	-	-	15.572.692,16	15.930.799,12
	3.025.715.823,06	109.557.247,49	496.662.964,28	-	2.638.610.106,27	45.062.749,48	66.785.071,91	118.462,17	-	-	2.526.880.747,05	2.980.653.073,58
	4.015.690.744,39	149.734.351,63	513.690.922,64	-	3.651.734.173,38	374.327.867,68	121.820.442,54	11.725.834,67	-	-	3.167.311.697,83	3.641.362.876,71

4.2. Anteile an verbundenen Unternehmen

in €	Buchwert 31.03.2026	Höhe des Anteils in %	Höhe des Eigenkapitals nach IFRS	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nach IFRS	Buchwert 31.03.2025
AT&S Deutschland GmbH, Düren, Deutschland	1.053.000,00	100	859.550,59	184.567,76	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	17.404.900,48	100	10.016.888,91	(12.498.346,04)	16.898.516,89
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	229.768.865,92	100	577.943.546,97	(31.134.257,93)	229.768.865,92
AT&S Americas LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	1.749.072,45	484.764,09	6.444,34
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	148.965.517,44	100	39.858.833,34	63.823.857,35	148.965.517,44
AT&S Skandinavien (AB), Solna, Schweden	2.500,00	100	60.571,84	13.696,68	2.500,00
AT&S Korea Sales Support Co., Ltd., Seoul, Südkorea	68.096,41	100	150.828,53	89.273,60	68.096,41
Summe	397.269.324,59				396.762.941,00

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag.

Es wurden Werthaltigkeitsüberprüfungen für die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß AFRAC-Stellungnahme 24: Beteiligungsbewertung (Dezember 2022) durchgeführt. Dabei haben sich keine Anhaltspunkte für einen gesunkenen beizulegenden Wert ergeben.

4.3. Ausleihungen

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von 75.648.177,63 € (Vorjahr: 47.506.546,75 €) innerhalb eines Jahres fällig. Im Zusammenhang mit den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen aufgrund von unrealisierten Fremdwährungseffekten in Höhe von 65.751.738,55 € (Vorjahr: 1.418.682,08 €) vorgenommen.

Die AT&S verzichtete im Geschäftsjahr aus gesellschaftsrechtlichen Gründen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.879.383,59 €. Die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Forderungsverzicht in Höhe von 13.373.000,00 € sind in den „Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens“ enthalten. Der als Einlage qualifizierte Anteil in Höhe von 506.383,59 € erhöhte die „Anteile an verbundenen Unternehmen“.

Unter dem Posten „Sonstige Ausleihungen“ ist ein Betrag in Höhe von 1.155.846,61 € (Vorjahr: 1.299.940,82 €) innerhalb eines Jahres fällig. Im Zusammenhang mit den sonstigen Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen aufgrund von unrealisierten Fremdwährungseffekten in Höhe von 1.018.333,36 € (Vorjahr: Zuschreibungen in Höhe von 103.275,50 €) vorgenommen.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusatzangaben zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu 100 % des Nennwerts an eine Bank verkauft und vollständig ausgebucht, da sowohl Chancen und Risiken als auch die Verfügungsmacht auf den Erwerber übergegangen sind. Zum Bilanzstichtag am 31. März 2026 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 54.125.553,28 € (Vorjahr: 2.172,70 €) verkauft. Das Ausfallsrisiko wurde vollständig an den Erwerber übertragen. AT&S übernimmt eine Ausfallhaftung, welche zum Teil durch eine Kreditversicherung gedeckt ist. Das maximale Risiko aus der Ausfallhaftung beträgt zum Bilanzstichtag 5.412.555,73 € (Vorjahr: 217,27 €) abzüglich der Deckung der zur Anwendung kommenden Kreditversicherung. Ansprüche aus der vorhandenen Kreditversicherung wurden gegebenenfalls an den Erwerber übertragen. Der, durch den Erwerber, noch nicht bezahlte Teil des Kaufpreises wird in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Erhaltene Kundenzahlungen aus verkauften Forderungen werden in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Die Forderungsverwaltung verbleibt bei AT&S.

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13.200.000,00 € (Vorjahr: 13.200.000,00 €) als Besicherung.

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.288.592,88 € (Vorjahr: 14.085.354,01 €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 39.529.376,89 € (Vorjahr: 100.427.777,78 €) betreffen Termineinlagen, die nicht innerhalb von drei Monaten nach ihrem Erwerb flüssig gemacht werden können, in Höhe von 28.729.376,89 € (Vorjahr: 100.427.777,78 €) sowie gebundene bzw. verpfändete Guthaben im Rahmen eines Pfandbestellungs- und Pfandvertrags zur Besicherung von Bankgarantien in Höhe von 10.800.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

in €	31.03.2026	31.03.2025
steuerfreie Prämien	29.641.164,19	29.599.503,73
IPCEI Förderung	43.288.599,00	27.446.409,13
Energieabgabenrückvergütung	1.681.290,19	733.632,51
Lieferantenboni	646.320,62	–
InnoPower Förderung	–	500.000,00
COVID 19 Förderungsmaßnahme	–	3.468,14
Summe	75.257.374,00	58.283.013,51

4.5. Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 154.424 T€ latente Steuern aktiviert, die aufgrund der aktuellen Steuerplanung gegen zukünftige positive steuerliche Einkünfte verrechnet werden können. Zum Abschlussstichtag des Vorjahres hatte die Gesellschaft keine steuerlichen Verlustvorträge.

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Bilanzposten (temporäre Differenzen) und Verlustvorträgen, wie folgt dar:

in €	Anlage- vermögen	Rechnungs- abgrenzungs- posten	Verlustvorträge	Rückstellungen	Verbindlich- keiten	Summe
zum 31.03.2024	7.393,00	57.500,00	41.211.664,00	3.896.768,00	808.609,00	45.981.934,00
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	(2.464,00)	(57.500,00)	(41.211.664,00)	(346.959,00)	(208.603,00)	(41.827.190,00)
zum 31.03.2025	4.929,00	–	–	3.549.809,00	600.006,00	4.154.744,00
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	493,00	–	35.517.499,00	1.279.295,00	(193.010,00)	36.604.277,00
zum 31.03.2026	5.422,00	–	35.517.499,00	4.829.104,00	406.996,00	40.759.021,00

Mit dem Mindestbesteuerungsreformgesetz vom 30. Dezember 2023 wurde in Österreich die Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union in nationales Recht umgesetzt. Einige weitere Länder, in denen AT&S tätig ist, haben ebenfalls entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen eingeführt. Durch die globale Mindeststeuer soll bei Konzernen mit weltweiten Umsätzen von mindestens 750 Mio. € sichergestellt werden, dass diese in jenen Staaten, in denen sie tätig sind, einer effektiven Steuerbelastung von mindestens 15 % unterliegen. Da AT&S aufgrund der Höhe der Umsatzerlöse in den Anwendungsbereich der Mindestbesteuerungsregelungen fällt, wurde eine Berechnung der Auswirkungen aus der globalen Mindeststeuer durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist im Geschäftsjahr 2025/26 ein Steueraufwand in Höhe von 258.876,00 € in den laufenden Ertragsteuern erfasst. Diese Ergänzungssteuer ergibt sich aus einer effektiven Steuerbelastung in China unter 15 %. Da China derzeit keine nationale Mindeststeuer eingeführt hat, wird die daraus resultierende Ergänzungssteuer in Österreich erhoben.

Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB wurden keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des Mindestbesteuerungsreformgesetzes oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt.

4.6. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist vollständig einbezahlt und beträgt zum 31. März 2026 42.735.000,00 € (Vorjahr: 42.735.000,00 €) und ist in 38.850.000 (Vorjahr: 38.850.000) auf Inhaber lautende Stückaktien, mit einem rechnerischen Wert von je 1,10 € eingeteilt.

Genehmigtes Kapital und bedingte Kapitalerhöhung

Der Vorstand wurde durch die 30. ordentliche Hauptversammlung am 4. Juli 2024 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, um bis zu 21.367.500 € zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (Genehmigtes Kapital 2024). Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem Genehmigten Kapital 2024 ausgegebenen neuen Aktien ist ausgeschlossen (Direktausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts), wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung durch Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals erfolgt, um im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (i) Spitzenbeträge, die sich bei einem ungünstigen Bezugsverhältnis ergeben könnten, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und/oder (ii) den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoptionen (Greenshoe-Optionen) zu bedienen. Darüber hinaus wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates ganz oder teilweise in bestimmten Fällen auszuschließen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital 2024 ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 30. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2029 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 400.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen, insofern die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nur für Wandelschuldverschreibungen gilt, die ein Recht auf Umtausch und/oder Bezug auf Aktien der Gesellschaft von insgesamt nicht mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung gewähren. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt um bis zu 21.367.500 € erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2024 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 30. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2024, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potenziell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem

genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend diesen Beschlüssen in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

Freie Rücklagen

Mit Beschluss der 31. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2025 wurde der zum 31. März 2025 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 325.707.202,91 € in freie Gewinnrücklagen umgewidmet.

Im Umlauf befindliche Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 38.850.000 Stück zum 31. März 2026 (Vorjahr: 38.850.000 Stück).

Eigene Anteile

In der 31. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2025 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Die Ermächtigung umfasst auch den Erwerb von Aktien durch Tochtergesellschaften der Gesellschaft (§ 66 AktG). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen ausgeübt werden.

Zum 31. März 2026 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

Beschränkung der Ausschüttung

Für die aktivierten latenten Steuern in Höhe von 40.759.021,00 € (Vorjahr: 4.154.744,00 €) dürfen Gewinne gemäß § 235 (2) UGB nur ausgeschüttet werden, soweit die verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem aktivierten Betrag aus aktiven latenten Steuern entsprechen. Aus diesem Grund besteht für heuer wie im Vorjahr keine Ausschüttungssperre.

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlägt vor, dass keine Dividende ausgeschüttet werden soll und der Bilanzverlust der Gesellschaft zum 31. März 2026 in Höhe von 124.234.721,32 € auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

4.7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.03.2026	31.03.2025
sonstiger Personalaufwand	18.054.341,42	8.085.522,36
Long-Term-Incentive Vergütungen	10.897.637,00	1.080.174,00
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	9.428.213,75	825.316,64
nicht konsumierte Urlaube	7.747.245,41	7.201.042,99
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	5.344.338,96	5.076.576,60
Jubiläumsgelder	3.669.530,43	3.905.685,95
fehlende Eingangsrechnungen	3.650.577,63	2.460.379,60
Rechts- und Beratungsaufwand	2.372.668,50	1.477.637,46
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	2.315.491,82	4.968.097,54
Zeitausgleich	2.227.742,67	1.836.637,17
Restrukturierung	779.442,68	5.294.479,51
Kundenboni	776.010,15	752.908,15
Aufsichtsratsvergütung	999.140,00	748.749,00
Diverse sonstige Rückstellungen	268.033,74	337.221,01
Summe	68.530.414,16	44.050.427,98

Die Rückstellung für **sonstigen Personalaufwand** betrifft im Wesentlichen variable Vergütungsbestandteile sowie weitere personalbezogene Prämien-/Bonusverpflichtungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet bzw. ausbezahlt waren.

Die **Drohverlustrückstellungen** betreffen erwartete Verluste aus schwebenden Geschäften, bei denen die unvermeidbaren Erfüllungskosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen.

Stock Appreciation Rights Plan (2021 bis 2023)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Appreciation-Rights-Plans (2020) wurde in der 118. Aufsichtsratssitzung vom 18. März 2021 erneut ein langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm) auf Basis von Stock Appreciation Rights (SAR) beschlossen. Stock Appreciation Rights sind Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte auf der Grundlage der Aktienkursentwicklung. Die Zuteilung von Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2021 und 1. April 2023 erfolgen.

Im Rahmen des „SAR 2021-2023“ wurden am 1. April 2021 352.500 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 22,92 €, am 1. April 2022 381.500 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 42,81 € und am 1. April 2023 386.667 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 32,30 € zugeteilt.

Jedes Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht berechtigt zum Barausgleich in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung (derzeit Wiener Börse) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts. Der Auszahlungsbetrag je Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht ist der Höhe nach bei 200 % des jeweiligen Ausübungspreises begrenzt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen.

Ausübungszeitraum:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen grundsätzlich ersatzlos und endgültig. DI (FH) Andreas Gerstenmayer kann die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte jeweils nach Ende der Wartefrist ohne zeitliche Einschränkung ausüben.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können von Berechtigten, sofern nicht anders vereinbart, nur ausgeübt werden, wenn zum Zeitpunkt der Ausübung die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es besteht ein aufrechtes Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe. Unter bestimmten Voraussetzungen können Rechte noch innerhalb eines Jahres nach Ablauf der dreijährigen Wartefrist ausgeübt werden.
- Das notwendige Eigeninvestment in AT&S Aktien in Höhe von 20 % der ersten Zuteilung von SAR multipliziert mit 10,00 € wird gehalten. Wird das Eigeninvestment bis zum Ende der dreijährigen Wartefrist nicht zur Gänze aufgebaut, so verfallen alle bereits zugeteilten SAR des „SAR 2021-2023“ zur Gänze. Das aufgebaute Eigeninvestment muss über die gesamte Dauer der Teilnahme am Programm gehalten werden und gilt auch für die Zuteilungen in den Folgejahren. Das Eigeninvestment darf erst abgebaut werden, wenn keine Ausübung mehr möglich ist.
- Das Earnings per Share (EPS) Performance Ziel wurde erreicht. Der Erreichungsgrad der Kennzahl Earnings per Share determiniert, wie viele der zugeteilten SAR tatsächlich ausgeübt werden können. Als Zielwert gilt der EPS-Wert, welcher im Midtermplan für den Bilanzstichtag des dritten Jahres nach Zuteilung festgelegt wurde. Wird der EPS-Wert zu 100 % erreicht oder übertroffen, so können die zugeteilten SAR zur Gänze ausgeübt werden. Liegt die Erreichung zwischen 50 % und 100 %, so können die zugeteilten SAR anteilig ausgeübt werden. Wird der EPS-Wert zu unter 50 % erreicht, verfallen die zugeteilten SAR zur Gänze. Von den Zuteilungen vom 1. April 2021 können berechnete Angestellte bei positivem Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) jedenfalls 50 % der zugeteilten SAR (ohne Vorstandszuteilung) ausüben. Für diese ist der Auszahlungsbetrag je Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht in Höhe von 100 % des jeweiligen Ausübungspreises begrenzt.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

in Stk.	Dr. Peter Griehsnig ¹	DI Ingolf Schröder ²	Dr. Peter Schneider ²	Mag. ^a Petra Preining ²	DI (FH) Andreas Gerstenmayer ²	Dipl.-Vw. Simone Faath ²	Ing. Heinz Moitzi ²	leitende Angestellte	Gesamt
01.04.2021	10.000	30.000	30.000	–	50.000	30.000	5.000	197.500	352.500
davon ausgelaufen	(10.000)	(30.000)	(30.000)	–	(50.000)	(30.000)	(5.000)	(155.500)	(310.500)
davon ausgeübt	–	–	–	–	–	–	–	(42.000)	(42.000)
01.04.2022	10.000	30.000	30.000	30.000	50.000	–	–	231.500	381.500
davon ausgelaufen	(10.000)	(30.000)	(30.000)	(30.000)	(50.000)	–	–	(231.500)	(381.500)
01.04.2023	30.000	30.000	30.000	30.000	50.000	–	–	216.667	386.667
davon ausgelaufen	–	–	–	–	–	–	–	(50.000)	(50.000)
Summe	30.000	30.000	30.000	30.000	50.000	–	–	166.667	336.667

¹ Die Zuteilungen vom 1. April 2021 und 1. April 2022 erfolgten vor Bestellung zum Mitglied des Vorstands.

² Ehemaliges Mitglied des Vorstands.

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von 597.700,00 €.

Bewertung der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

in €

Zuteilung vom	01.04.2021	01.04.2022	01.04.2023
Beizulegender Wert zum 31.03.2026	–	–	–

Stock Appreciation Rights Plan (2024 bis 2026)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Appreciation-Rights-Plans (2021 bis 2023) wurde in der 136. Aufsichtsratssitzung vom 20. März 2024 erneut ein langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm) auf Basis von Stock Appreciation Rights (SAR) beschlossen. Stock Appreciation Rights sind Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte auf der Grundlage der Aktienkursentwicklung. Die Zuteilung von Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten kann im Zeitraum zwischen 1. April 2024 und 1. April 2026 erfolgen.

Im Rahmen des „SAR 2024-2026“ wurden am 1. April 2024 366.666 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 23,18 € und am 1. April 2025 110.000 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 14,46 € zugeteilt. Für den Zuteilungstag 1. April 2026 wurden bereits 38.333 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je 37,72 € zugeteilt.

Jedes Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht berechtigt zum Barausgleich in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung (derzeit Wiener Börse) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts. Der Auszahlungsbetrag je Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht ist der Höhe nach bei 200 % des jeweiligen Ausübungspreises begrenzt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen.

Ausübungszeitraum:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen grundsätzlich ersatzlos und endgültig. DI (FH) Andreas Gerstenmayer kann die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte jeweils nach Ende der Wartefrist ohne zeitliche Einschränkung ausüben.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können von Berechtigten, sofern nicht anders vereinbart, nur ausgeübt werden, wenn zum Zeitpunkt der Ausübung die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es besteht ein aufrechtes Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe. Unter bestimmten Voraussetzungen können Rechte noch innerhalb eines Jahres nach Ablauf der dreijährigen Wartefrist ausgeübt werden.
- Das notwendige Eigeninvestment in AT&S Aktien in Höhe von 20 % der ersten Zuteilung von SAR multipliziert mit 10,00 € wird gehalten. Wird das Eigeninvestment bis zum Ende der dreijährigen Wartefrist nicht zur Gänze aufgebaut, so verfallen alle bereits zugeteilten SAR des „SAR 2024-2026“ zur Gänze. Das aufgebaute Eigeninvestment muss über die gesamte Dauer der Teilnahme am Programm gehalten werden und gilt auch für die Zuteilungen in den Folgejahren. Das Eigeninvestment darf erst abgebaut werden, wenn keine Ausübung mehr möglich ist.
- Das Earnings per Share (EPS) Performance Ziel wurde erreicht. Der Erreichungsgrad der Kennzahl Earnings per Share determiniert, wie viele der zugeteilten SAR tatsächlich ausgeübt werden können. Als Zielwert gilt der EPS-Wert, welcher im Midtermplan für den Bilanzstichtag des dritten Jahres nach Zuteilung festgelegt wurde. Wird der EPS-Wert zu 100 % erreicht oder übertroffen, so können die zugeteilten SAR zur Gänze ausgeübt werden. Liegt die Erreichung zwischen 50 % und 100 %, so können die zugeteilten SAR anteilig ausgeübt werden. Wird der EPS-Wert zu unter 50 % erreicht, verfallen die zugeteilten SAR zur Gänze.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

in Stk.	Dr. Peter Griehsnig	DI Ingolf Schröder ¹	Dr. Peter Schneider ¹	Mag. ^a Petra Preining ¹	DI (FH) Andreas Gerstenmayer ¹	leitende Angestellte	Gesamt
01.04.2024	30.000	30.000	30.000	30.000	50.000	196.666	366.666
davon ausgelaufen	–	–	–	–	–	(11.666)	(11.666)
davon konvertiert in PSP 2024	–	–	–	–	–	(185.000)	(185.000)
01.04.2025	–	–	30.000	30.000	50.000	–	110.000
01.04.2026	–	–	30.000	–	8.333	–	38.333
Summe	30.000	30.000	90.000	60.000	108.333	–	318.333

¹ Ehemaliges Mitglied des Vorstands.

Bewertung der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

in €

Zuteilung vom	01.04.2024	01.04.2025	01.04.2026
Beizulegender Wert zum 31.03.2026	2.531.843,00	1.751.310,00	1.052.472,00

Performance Share Plan

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurde ein neues langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm, LTI) basierend auf einem Performance Share Plan (PSP) eingeführt. Dieser LTI wird jährlich als Tranche zugeteilt und umfasst eine dreijährige Performanceperiode. Zu Beginn einer Tranche wird für jeden Berechtigten ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Dieser Zielbetrag wird durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse der letzten sechs Monate vor Beginn der Performanceperiode dividiert, um eine Anzahl virtueller Aktien (Share Units) zu ermitteln. Die bedingt zugeteilten Share Units teilen sich auf die zwei Komponenten Restricted Share Units (RSUs) und Performance Share Units (PSUs) auf. 35 % der bedingt zugeteilten Share Units entfallen auf RSUs, die ausschließlich von der Entwicklung des Aktienkurses abhängen. Die verbleibenden 65 % der bedingt zugeteilten Share Units entfallen auf PSUs und sind zusätzlich an die Erreichung finanzieller und jährlich festzulegender nicht-finanzieller Leistungsindikatoren gebunden. Für diese zwei additiv miteinander verknüpften Leistungsindikatoren wird das EBIT mit einer Gewichtung von 75 % berücksichtigt, während ESG-Leistungsindikatoren mit 25 % berücksichtigt werden. Während die Anzahl der RSUs über die Laufzeit konstant bleibt, kann sich die Anzahl der PSUs in Abhängigkeit der Zielerreichung der Leistungsindikatoren erhöhen oder verringern. Die Anzahl der PSUs kann auch komplett entfallen. Maßgeblich für die Berechnung der Zielerreichung ist jeweils der Durchschnitt der Leistungsindikatoren der drei Geschäftsjahre innerhalb der Performanceperiode. Für jeden Leistungsindikator werden Zielwert (Tar-

get), Schwelle (Threshold) und Obergrenze (Cap) definiert. Wird der Zielwert erreicht, entspricht die Zielerreichung 100 %. Bei einer Leistung unterhalb der Schwelle beträgt die Zielerreichung 0 %. Bei einer Übererfüllung der Zielsetzung ist die Zielerreichung auf 200 % begrenzt. Liegt die tatsächliche Performance zwischen Schwelle und Zielwert oder zwischen Zielwert und Obergrenze, erfolgt eine lineare Interpolation der Zielerreichung.

Die finale Anzahl der Share Units wird nach Ende der Performanceperiode bestimmt, indem die ursprünglich bedingt zugeteilte PSU-Anzahl mit der Gesamtzielerreichung der Leistungsindikatoren multipliziert wird und die Anzahl der RSUs addiert wird. Zur Bestimmung des Auszahlungsbetrags des LTI wird die finale Anzahl an Share Units mit dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse der letzten sechs Monate vor Ende der Performanceperiode multipliziert. Der Auszahlungsbetrag des LTI ist auf 250 % des Zielbetrags bei Mitgliedern des Vorstands und auf 200 % des Zielbetrags bei leitenden Angestellten begrenzt. Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr der Performanceperiode in bar. Bei Mitgliedern des Vorstands wird dabei ihre Verpflichtung zum Halten von Aktien der AT&S berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden im Rahmen des „PSP 2024“ an leitende Angestellte 119.715 Stück virtuelle Aktien durch Konvertierung aus dem „SAR 2024-2026“ (SAR-Zuteilung 1.4.2024) und im Rahmen des „PSP 2025“ an Mitglieder des Vorstands und an leitende Angestellte 362.510 Stück virtuelle Aktien zugeteilt. Die Performance Share Units des „PSP 2024“ sind an die Erreichung des finanziellen Leistungsindikators (Earnings per Share) gebunden; und es wurde kein nicht-finanzieller Leistungsindikator definiert. Die Performance Share Units des „PSP 2025“ sind an die Erreichung des finanziellen Leistungsindikators EBIT und des nicht-finanziellen Leistungsindikators Ereignisrate für verlorene Zeit (Lost Time Incident Rate, LTIR) gebunden.

Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der jeweiligen Tranche wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

in €

Zuteilung vom	01.04.2024	01.04.2025
Beizulegender Wert zum 31.03.2026	2.152.840,00	11.345.548,00

Die Aufwendungen aus dem Performance Share Plan in Höhe von 5.413.162,00 € (Vorjahr: 0,00 €) sind im Personalaufwand enthalten.

4.8. Verbindlichkeiten

Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

in €	Bilanzwert am 31.03.2026	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	davon dinglich besichert
Anleihen	365.000.000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850.121.797,31	59.499.280,00	20.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	414.107.983,55	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartnern	696.399.912,95	156.089.828,55	115.041.053,86
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	247.972.211,38	101.254.174,76	247.972.211,38
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	265.954.254,05	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.289.406,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.264.747,95	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	12.551.823,57	0,00	0,00
Summe	3.052.662.136,97	316.843.283,31	383.013.265,24

in €	Bilanzwert am 31.03.2025	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	davon dinglich besichert
Anleihen	365.000.000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.025.968.408,77	119.499.280,00	20.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	559.853.755,91	48.427.455,20	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartnern	774.770.326,24	214.946.983,54	138.747.571,92
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	257.404.547,75	126.886.745,52	257.404.547,75
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	246.286.633,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.974.071,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	185.654.257,24	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	13.082.470,89	0,00	0,00
Summe	3.479.994.472,31	509.760.464,26	416.152.119,67

Im Posten „Anleihen“ ist eine, im Jänner 2022 begebene Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von 350.000.000,00 € und einer Verzinsung von 5 % enthalten. Die nachrangige Anleihe hat eine unendliche Laufzeit und kann erstmals nach fünf Jahren, somit im Jänner 2027, durch AT&S, nicht aber durch die Gläubiger, gekündigt und getilgt werden. Wird die Anleihe nach fünf Jahren nicht gekündigt, verändert sich der Zinssatz auf den dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz plus einem Aufschlag von 9,942 %punkten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartnern in Höhe von 696.399.912,95 € (Vorjahr: 774.770.326,24 €) resultieren aus erhaltenen Zahlungen im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen. Innerhalb eines Jahres fällig sind hierbei 88.769.298,75 € (Vorjahr: 72.014.368,70 €).

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 247.972.211,38 € (Vorjahr: 257.404.547,75 €) betreffen das Grundstück und Gebäude für das neue Forschungszentrum und Produktionswerk VOLT in Hinterberg/Leoben sowie – aufgrund eines Nachtrags im Geschäftsjahr 2025/26 – auch das auf demselben Grundstück errichtete Parkhaus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 151.264.747,95 € (Vorjahr: 185.654.257,24 €) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Als dingliche Sicherheiten dienen gegenüber Kreditinstituten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13.200.000,00 € (Vorjahr: 13.200.000,00 €), gegenüber dem Finanzierungspartner Maschinen des Anlagevermögens der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) Sdn. Bhd. und gegenüber der Leasinggesellschaft das vertragsgegenständliche bebaute Grundstück samt Gebäude.

Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

in €	31.03.2026	31.03.2025
Zinsen Anleihen	3.371.914,38	3.374.914,38
Gebietskrankenkasse	3.284.002,98	3.087.216,63
Finanzamt	1.793.911,14	1.707.571,63
Löhne und Gehälter	1.166.515,85	1.178.805,91
Gemeinden	258.750,52	247.191,24
Summe	9.875.094,87	9.595.699,79

4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

Die Gesellschaft hat am 13. März 2025 eine Garantie zugunsten der International Finance Corporation (IFC) und weiterer Senior Lenders für Verpflichtungen der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) Sdn Bhd aus den IFC-Finanzierungsdokumenten übernommen. Die Garantie umfasst sämtliche gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungsdokumenten und ist als abstrakte Garantie auf erste schriftliche Anforderung ausgestaltet. Der zum Abschlussstichtag 31. März 2026 zum Stichtagskurs umgerechnete Haftungsbetrag beträgt 370.649.670,08 €; davon gegenüber verbundenen Unternehmen 370.649.670,08 €. Im Vorjahr wurde kein Haftungsverhältnis angegeben, da der Loan erst nach dem Bilanzstichtag gezogen bzw. zugezählt wurde. Gesicherte Regressmöglichkeiten bestehen nicht; weitere interne Vereinbarungen liegen nicht vor.

Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag eine Bankgarantie zugunsten des Zollamts in Höhe von 150.000 €.

Hinsichtlich der Ausfallhaftung der Factoringforderungen wird auf Punkt 4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände verwiesen.

4.10. Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

in €	des folgenden Geschäftsjahres per 31.03.2026	der folgenden fünf Geschäfts- jahre per 31.03.2026
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen	2.605.358,88	13.026.794,40
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.621.021,86	7.942.327,78
Summe	4.226.380,74	20.969.122,18

in €	des folgenden Geschäftsjahres per 31.03.2025	der folgenden fünf Geschäfts- jahre per 31.03.2025
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen	2.679.787,20	13.398.936,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.052.080,50	2.080.012,50
Summe	3.731.867,70	15.478.948,50

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von 25.285.756,44 € (Vorjahr: 15.217.702,42 €) offen.

4.12. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Die Zinsswaps dienen der Absicherung von Zahlungen im Zusammenhang mit variabel verzinsten Schuldscheindarlehen und Krediten. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken werden Devisentermingeschäfte (FX-Forwards) eingesetzt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen der Zinsswaps wurde anhand der Übereinstimmung aller wesentlichen Vertragsbedingungen (wie Laufzeit, Volumen, Marktzinssatz etc.) beurteilt.

in € (sofern nicht anders angeführt)	Nominalwert 31.03.2026	Marktwert 31.03.2026	Buchwert 31.03.2026
Währungsabhängige Produkte:			
Swaps	100.000.000,00 \$	(1.025.605,91)	(1.025.605,91)
Zinsabhängige Produkte:			
Swaps	595.000.000,00	5.560.845,19	(1.289.885,91)

in €	Nominalwert 31.03.2025	Marktwert 31.03.2025	Buchwert 31.03.2025
Zinsabhängige Produkte:			
Swaps	393.000.000,00	(3.309.577,25)	(4.968.097,54)

In den Marktwerten der Zinsswaps per 31.03.2026 sind positive Marktwerte in Höhe von 6.850.731,10 € (Vorjahr: 1.658.520,29 €) und negative Marktwerte in Höhe von 1.289.885,91 € (Vorjahr: 4.968.097,54 €) enthalten.

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Monaten	31.03.2026	31.03.2025
Währungsabhängige Produkte:		
Swaps	1-2	0
Zinsabhängige Produkte:		
Swaps	4-55	4-40

4.13. Außerbilanzielle Geschäfte (§ 238 Abs. 1 Z 10 UGB)

Schreiben zur finanziellen Unterstützung - AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) Sdn. Bhd

Die Gesellschaft hat gegenüber ihrer 100 %-Tochtergesellschaft AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) Sdn. Bhd. ein Schreiben zur finanziellen Unterstützung abgegeben. Darin bestätigt die AT&S, die Tochtergesellschaft durch angemessene finanzielle Unterstützung so zu unterstützen, dass diese ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann und den Geschäftsbetrieb als Going Concern fortführen kann; zudem wird zugesagt, fällige Beträge gegenüber der AT&S für das nachfolgende Geschäftsjahr nicht zurückzufordern (d. h. das auf den 31.03.2025 folgende Geschäftsjahr).

Das Schreiben ist an die Tochtergesellschaft gerichtet; es enthält keine ausdrückliche Garantie- oder Bürgschaftszusage zugunsten bestimmter Dritter. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen hängen von der weiteren operativen Entwicklung der Tochtergesellschaft ab. Zum Abschlussstichtag bestanden aus dieser Erklärung keine fälligen Zahlungsverpflichtungen der AT&S.

Schreiben zur finanziellen Unterstützung – AT&S India Private Limited

Die Gesellschaft hat gegenüber ihrer 100%-Tochtergesellschaft AT&S India Private Limited ein Schreiben zur finanziellen Unterstützung ausgestellt. Darin wird – für den ausdrücklichen und begrenzten Zweck der Unterstützung der Going-Concern-Annahme – zugesagt, die Tochtergesellschaft für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab Ausstellungsdatum des Schreibens finanziell zu unterstützen, um den laufenden Betrieb sicherzustellen und betriebliche sowie finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich gesetzlicher Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen zu können.

Das Schreiben stellt klar, dass er ausschließlich diesem Zweck dient und keine rechtlich bindenden Verpflichtungen begründen soll; insbesondere soll hierdurch weder eine Haftung gegenüber der Tochtergesellschaft noch gegenüber Dritten begründet werden. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen hängen von der weiteren Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Tochtergesellschaft ab. Zum Abschlussstichtag bestanden aus dieser Erklärung keine fälligen Zahlungsverpflichtungen der AT&S.

Schreiben zur finanziellen Unterstützung – AT&S Asia Pacific Limited

Die Gesellschaft hat gegenüber ihrer 100%-Tochtergesellschaft AT&S Asia Pacific Limited ein Schreiben zur finanziellen Unterstützung abgegeben. Darin wird die Absicht bestätigt, die Tochtergesellschaft finanziell zu unterstützen, damit diese ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen und ihre Geschäftstätigkeit ohne wesentliche Einschränkung fortführen kann. Das Schreiben ist als Absichtserklärung ausgestaltet und enthält keine ausdrückliche Garantie- oder Bürgschaftszusage zugunsten bestimmter Dritter.

Zweck des Schreibens ist die Unterstützung der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Aspekt). Die Unterstützungsabsicht bezieht sich auf einen Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Datum des Prüfungsberichts für den Jahresabschluss zum 31.03.2026. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen hängen von der weiteren Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Tochtergesellschaft ab. Zum Abschlussstichtag bestanden aus dieser Erklärung keine fälligen Zahlungsverpflichtungen der AT&S.

5. Aufgliederungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

in €	2025/26	2024/25
Ausland	703.687.274,35	634.681.684,52
Inland	72.465.862,04	60.284.850,11
Summe	776.153.136,39	694.966.534,63

5.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge

in €	2025/26	2024/25
IPCEI Förderung	25.949.200,47	35.721.352,13
Erträge aus Kursdifferenzen	13.005.724,49	11.718.204,92
Erträge aus steuerfreien Prämien	7.008.089,72	7.142.197,45
Energieabgabenrückvergütung	1.226.463,89	609.953,98
Erträge aus nicht steuerbaren Zuschüssen F&E	1.163.012,68	1.476.551,52
sonstige übrige betriebliche Erträge	1.493.687,27	4.052.417,56
Summe	49.846.178,52	60.720.677,56

5.3. Personalaufwand

a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

in €	2025/26	2024/25
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.370,96	(137.333,41)
übrige Arbeitnehmer:innen	2.767.577,42	10.815.182,23
Summe	2.856.948,38	10.677.848,82

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 1.352.882,94 € (Vorjahr: 9.224.262,78 €), davon freiwillige Abfertigungen aus dem Sozialplan in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 5.099.634,11 €) enthalten. Durch die vorzeitige Beendigung des Vorstandsmandats von Herrn DI (FH) Andreas Gerstenmayer und die Ausbezahlung der vertraglichen Abfertigung entstand im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 216.264,66 €.

b) Aufwendungen für Altersversorgung

in €	2025/26	2024/25
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	392.035,15	336.017,64
übrige Arbeitnehmer:innen	634.023,62	1.207.511,64
Summe	1.026.058,77	1.543.529,28

5.4. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2025/26	2024/25
Fremdleistungen	39.409.544,81	32.858.788,16
Aufwand aus Kursdifferenzen	39.006.677,08	9.492.458,81
Mieten	27.061.179,24	24.296.343,95
Rechts- und Beratungsaufwand	25.585.179,38	35.728.712,82
Instandhaltung	8.765.776,18	6.927.398,07
Forschung und Entwicklung	2.753.260,32	1.202.752,81
Reisekosten	2.484.444,80	2.170.839,98
Raumkosten	2.453.201,16	2.398.858,93
Sales Support Service	2.363.100,89	3.269.939,51
Versicherungen	2.081.443,91	2.054.772,87
Ausgangsfrachten Kunden	1.244.378,55	1.532.219,56
Personalbeschaffung	994.598,62	169.065,64
Aus- und Weiterbildung	781.877,81	870.208,60
Werbe- und Vertreterkosten	586.644,55	790.629,58
Aufwendungen aus Forderungsausfällen	491.345,84	2.507.328,67
sonstige übrige betriebliche Aufwendungen	4.907.645,33	4.482.395,29
Summe	160.970.298,47	130.752.713,25

5.5. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, 8700 Leoben-Hinterberg, offengelegt.

6. Zusatzangaben Gemäß UGB

6.1. Organe, Arbeitnehmer:innen

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter:innen betrug:

	2025/26	2024/25
Arbeiter:innen	729	693
Angestellte	1.002	1.075
Summe	1.731	1.768

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats:

Im Geschäftsjahr 2025/26 und bis zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses waren folgende Personen als Vorstand tätig:

- Dr.-Ing. Michael Mertin (Vorstandsvorsitzender seit 1. Mai 2025)
- Dipl.-Kfm. Gerrit Steen (erstmalige Bestellung in den Vorstand am 1. Februar 2026)
- Dr. Peter Griehsnig
- DI Ingolf Schröder (bis 31. Januar 2026)
- Dr. Peter Schneider (bis 30. September 2025)
- Mag.^a Petra Preining (bis 31. August 2025)

Im Geschäftsjahr 2025/26 waren folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder bestellt:

- Dipl.-Kfm. Andreas Walter Mattes (Vorsitzender seit erstmaliger Bestellung am 3. Juli 2025)
- Dr. Georg Riedl (Vorsitzender bis 3. Juli 2025, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden seit 3. Juli 2025)
- Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 3. Juli 2025, 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden seit 3. Juli 2025)
- DI (FH) Georg Hansis, MBA
- Mag.^a Dr. Karin Schaupp
- Mag. Robert Lasshofer (bis 3. Juli 2025)

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Ronald Arh
- Christa Köberl
- Günter Pint

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2025/26			2024/25		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Fixe und erwartete variable Zahlungen						
Dr.-Ing. Michael Martin ¹	1.191	1.342	2.533	–	–	–
Dipl.-Kfm. Gerrit Steen ²	333	104	437	–	–	–
Dr. Peter Griehsnig ³	515	644	1.159	449	271	720
DI Ingolf Schröder ⁴	430	540	970	449	271	720
Dr. Peter Schneider ⁵	259	202	461	449	271	720
Mag. ^a Petra Preining ⁶	215	169	384	449	271	720
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	–	–	–	348	159	507
Vorstand gesamt	2.943	3.001	5.944	2.144	1.243	3.387
DI Ingolf Schröder ⁴	70	–	70	–	–	–
Dr. Peter Schneider ⁵	2.005	–	2.005	–	–	–
Mag. ^a Petra Preining ⁶	691	–	691	–	–	–
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	–	–	–	3.085	–	3.085
Ehemaliger Vorstand gesamt	2.766	–	2.766	3.085	–	3.085
Summe fixe und erwartete variable Zahlungen	5.709	3.001	8.710	5.229	1.243	6.472

¹ Erstmalige Bestellung zum Vorstand am 1. Mai 2025.

² Erstmalige Bestellung zum Vorstand am 1. Februar 2026.

³ Erstmalige Bestellung zum Vorstand am 1. April 2023.

⁴ Beendigung des Vorstandsmandats per 31. Januar 2026.

⁵ Beendigung des Vorstandsmandats per 30. September 2025.

⁶ Beendigung des Vorstandsmandats per 31. August 2025.

In den fixen Gehaltsbestandteilen von Dipl.-Kfm. Gerrit Steen ist eine Einmalprämie in Höhe von 220 Tsd. € enthalten. Im Vorjahr ist in den variablen Bezügen von Dr. Peter Schneider, Dr. Peter Griehsnig, Mag.a Petra Preining und DI Ingolf Schröder eine Einmalprämie in Höhe von jeweils 95 Tsd. € enthalten. Diese Prämie wurde aufgrund der außerordentlichen Herausforderungen und den damit verbunden massiven Zusatzbelastungen gewährt.

In den Bezügen „Ehemaliger Vorstand gesamt“ sind sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstandsverträge von DI Ingolf Schröder, Dr. Peter Schneider, Mag.a Petra Preining und DI (FH) Andreas Gerstenmayer enthalten.

Neben den oben angeführten Bezügen wurden für Dr. Peter Griehsnig 51 Tsd. € (Vorjahr 44 Tsd. €) und Herrn Dipl.-Kfm. Gerrit Steen 7 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) in die Pensionskasse einbezahlt. Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden in die Pensionskasse einbezahlt: DI Ingolf Schröder 43 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €), Dr. Peter Schneider 235 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €), Mag.a Petra Preining 23 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €) und für DI (FH) Andreas Gerstenmayer betrug die Einzahlung 0 Tsd. € (Vorjahr: 140 Tsd. €).

Die Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte nach Abzug der ausgeübten beziehungsweise verfallenen Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte der Mitglieder des Vorstands und ehemaligen Vorstands stellen sich wie folgt dar:

in Stk.	31.03.2026	31.03.2025
Dr. Peter Griehsnig ¹	60.000	75.000
Vorstand gesamt	60.000	75.000
DI Ingolf Schröder	60.000	90.000
Dr. Peter Schneider	120.000	90.000
Mag. ^a Petra Preining	90.000	90.000
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	158.333	208.333
Ehemaliger Vorstand gesamt	428.333	478.333
Summe	488.333	553.333

¹ Die Zuteilungen erfolgten teilweise vor Bestellung zum Mitglied des Vorstands.

Zum 31. März 2026 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2023 in Höhe von 32,30 € (170.000 Stück), vom 1. April 2024 in Höhe von 23,18 € (170.000 Stück), vom 1. April 2025 in Höhe von 14,46 € (110.000 Stück) und vom 1. April 2026 in Höhe von 37,72 € (38.333 Stück) unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (51,70 €).

Die Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten virtuellen Aktien der Mitglieder des Vorstands und ehemaligen Vorstands, die im Rahmen des Performance Share Plan („PSP 2025“) zugeteilt wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Stk.	31.03.2026	31.03.2025
Dr.-Ing. Michael Mertin	74.152	–
Dipl.-Kfm. Gerrit Steen	3.061	–
Dr. Peter Griehsnig	34.993	–
Vorstand gesamt	112.206	–
DI Ingolf Schröder ¹	29.161	–
Ehemaliger Vorstand gesamt	29.161	–
Summe	141.367	–

¹ Zuteilungen bis Beendigung des Vorstandsmandats.

Die vorgesehene Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025/26 beläuft sich auf 1.004.500,00 € (Vorjahr: 748.749,00 €). Für das Vorjahr ist eine Nachbelastung in Höhe von 72.914,00 € erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats.

6.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Rahmen des steigenden Bedarfs für Rechenleistungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz steigt die Nachfrage eines Großkunden nach High-End IC-Substraten von AT&S. Um diese in größerem Umfang herstellen zu können, hat AT&S nach dem Bilanzstichtag beschlossen am Standort in Chongqing, China, die Kapazitäten zu erweitern. Die hierfür erforderlichen Investitionen in hohen zweistelligen Millionenbereich werden vollständig im Rahmen langfristiger Kundenvereinbarungen finanziert. Durch diese Maßnahmen erwartet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2026/27 einen positiven EBIT-Effekt im ebenfalls hohen zwei-stelligen Millionenbereich.

Zur Refinanzierung und Stärkung der Kapitalbasis beabsichtigt AT&S im zweiten oder dritten Quartal 2026 eine Hybrid-Wandelschuldverschreibung und beziehungsweise oder eine Hybridanleihe in einem Gesamtvolumen von bis zu 500 Mio. € zu begeben.

Leoben-Hinterberg, am 20. Mai 2026

Der Vorstand

Dr.-Ing. Michael Mertin e.h.

Dipl.-Kfm. Gerrit Steen e.h.

Dr. Peter Griehsnig e.h.